

Kirchliche Trauung



J  
A

mit  
GOTTES SEGEN

Ev.-Luth.  Kirche  
in Oldenburg

# LIEBES BRAUTPAAR, LIEBE INTERESSIERTE,

Sie überlegen, kirchlich zu heiraten oder stecken sogar schon mitten in den Vorbereitungen? Wunderbar, wir freuen uns! Mit dieser Broschüre informieren wir Sie über die kirchliche Trauung und unterstützen Sie bei Ihrer Planung.

Wir wünschen Ihnen für die weiteren Schritte alles Gute!

Möge Gottes Segen, den Sie in der Kirche empfangen, Sie auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten und stärken!





# Inhaltsverzeichnis

Ja sagen – aber wozu? .....	5	Kirchliche Trauung individuell gestalten.....	14
Das Besondere an der kirchlichen Trauung .....	6	Musikalische Gestaltung .....	15
Erste Schritte, erste Überlegungen.....	8	Die Elemente des Traugottesdienstes.....	16
<i>Wer kann kirchlich heiraten?.....</i>	<i>8</i>	So können Sie den Ablauf gestalten.....	17
<i>Vorfriede beginnt mit den Vorbereitungen.....</i>	<i>10</i>	Praktische Fragen .....	20
Erstkontakt und Traugespräch.....	13	Der Trauspruch.....	22
<i>Fragen klären und Gefühle sprechen lassen.....</i>	<i>13</i>	Impressum.....	27



## Ja sagen – aber wozu?

# Verliebt. Verlobt? Verheiratet?

Wenn zwei Menschen sich ihrer Liebe sicher sind und das Leben miteinander teilen möchten, stellt sich irgendwann die Frage: Wollen wir heiraten? Und wenn ja: Wo? Noch vor wenigen Jahrzehnten war die kirchliche Trauung für die meisten Brautpaare eine Selbstverständlichkeit – das gehörte einfach dazu. Doch dieses Denken hat sich stark gewandelt. Manchmal gibt es nur die standesamtliche Eheschließung, manchmal kommt noch eine „weltliche Zeremonie“ mit einem freien Redner dazu. Dadurch ist auch die kirchliche Trauung das geworden, was sie sein soll: eine ganz persönliche und sehr bewusste Entscheidung.

So unterschiedlich die Gründe für eine kirchliche Trauung auch sind – die meisten Paare wollen vor Gott und aller Welt ihre Liebe bekennen

und zueinander Ja sagen. Und sie wollen Gott um seinen Segen bitten. Denn sie wissen, dass das Gelingen ihrer Ehe nicht allein in ihrer Hand liegt, dass es Zuspruch und Begleitung braucht.

Der Segen Gottes ist keine Garantie, dass alles perfekt läuft und dass Ihre Ehe nie Probleme kennen wird. Aber er ist eine Stärkung für die guten Tage genauso wie für die schweren. Gerade dann, wenn Beziehungen brüchig werden oder Krankheit und Tod ins Leben treten, kann es heilsam sein, sich an Gottes kraftvollen Segen zu erinnern. Denn der Segen bleibt ein Leben lang – und darüber hinaus.

## Das Besondere an der kirchlichen Trauung

*Sie als Paar sind  
reicher – segensreicher!*

Auch eine kirchliche Trauung fängt ganz weltlich an: mit ein paar Dokumenten. Denn bevor Sie sich als Paar kirchlich trauen lassen können, muss Ihre Ehe standesamtlich eingetragen sein. Wenn Sie in die Kirche kommen, sind Sie also schon verheiratet. In der kirchlichen Trauung kommt jedoch etwas Einzigartiges, etwas Wesentliches hinzu: Gottes Segen.

Die kirchliche Trauung ist ein Gottesdienst, bei dem die Segenshandlung ganz im Mittelpunkt steht.

Im Gegensatz zur römisch-katholischen Kirche ist die Ehe in der evangelischen Kirche kein Sakrament, das heißt keine heilige Handlung. Die evangelische Kirche erkennt an, dass sich das Bild von der Ehe verändert und es heute auch andere Formen des Zusammenlebens gibt. So ist es auch schwulen und lesbischen Paaren in den meisten Gemeinden möglich, für ihre Partnerschaft den Segen Gottes zu empfangen.





## Erste Schritte, erste Überlegungen

### *Wer kann kirchlich heiraten?*

Eine evangelische Trauung oder Segnung ist immer dann möglich, wenn mindestens eine Partnerin oder ein Partner der evangelischen Kirche angehört. Außerdem ist die standesamtliche Eheschließung eine zwingende Voraussetzung.

*Und wenn die zukünftigen Eheleute evangelisch und katholisch sind?*

---

Bei unterschiedlichen Konfessionen kann die Trauung ökumenisch gefeiert werden. Das ist dann entweder eine katholische Trauung unter Mitwirkung eines evangelischen Pfarrers bzw. einer evangelischen Pfarrerin oder umgekehrt eine evangelische Trauung unter Mitwirkung eines katholischen Pfarrers. Meistens hängt das von der gewählten Kirche ab. Auch Trauungen mit anderen Konfessionen (z.B. Baptisten, Methodisten, Alt-Katholiken) können ökumenisch gestaltet werden.

*Und wenn ein Partner, eine Partnerin einer anderen Religionsgemeinschaft angehört?*

---

Zwei Menschen unterschiedlicher Religionsgemeinschaften können sich evangelisch trauen oder segnen lassen, wenn beide dies wünschen und offen für christliche Werte sind.

*Kann ein Brautpaar auch kirchlich heiraten, wenn beide aus der Kirche ausgetreten sind?*

---

In diesem Fall ist eine kirchliche Trauung nicht möglich. Die Heirat kann jedoch der Anlass sein, wieder in die Kirche einzutreten. Nähere Informationen erhalten Sie in jedem Kirchenbüro und in den Wiedereintrittsstellen der evangelischen Kirche.



*Kann auch nach einer Scheidung wieder kirchlich geheiratet werden?*

---

Die kirchliche Trauung ist auch dann möglich, wenn eine frühere Ehe geschieden wurde. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Kraft des Segens auch für jeden Neuanfang gilt.

*Was machen unsere Kinder?*

---

Bringt ein Brautpaar Kinder mit – ob gemeinsame oder aus einer früheren Beziehung –, dann wird aus dem Fest für zwei ein Fest der Familie. Die evangelische Kirche hat viel Erfahrungen damit, Kinder

am Traugottesdienst zu beteiligen. Kleinere Kinder können natürlich an der Seite ihrer Eltern bleiben; größere freuen sich vielleicht über eine besondere Aufgabe, wie das Bringen der Ringe. Übrigens ist es auch möglich, im Traugottesdienst Kinder taufen zu lassen.

## Erste Schritte, erste Überlegungen

### *Vorfreude beginnt mit den Vorbereitungen*

Wenn Sie als Paar zueinander Ja sagen wollen, dann haben Sie die wichtigste Entscheidung schon getroffen. Dagegen sind alle weiteren vergleichsweise klein. Doch sie wollen bedacht sein, damit Ihre Hochzeit zu dem Fest wird, das Sie sich wünschen. Die wichtigsten Fragen sind: Wann wollen Sie kirchlich heiraten, wo und wie? Im Verlauf der Planung werden weitere Fragen dazukommen: Vom Trauspruch über die Form der Traufragen, die Auswahl der Lieder bis zur Beteiligung von Freunden und Verwandten am Gottesdienst. Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer wird Sie sicher durch all diese Entscheidungen begleiten.

#### *Anmelden und Termin vereinbaren*

---

Der erste Schritt zur kirchlichen Trauung ist meist der Griff zum Telefon, um das Gemeindebüro Ihrer Kirchengemeinde anzurufen. Ihre Kirchengemeinde ist die Gemeinde, in der Sie wohnen. Je früher Sie Kontakt aufnehmen und sich anmelden, desto besser.

Vor allem den Terminwunsch für Ihre Trauung sollten Sie frühzeitig besprechen. Haben Sie bitte Verständnis, wenn manche Termine wegen bereits anderer Trauungen, Gemeindefeste oder Feiertage in Ihrer Gemeinde nicht möglich sind. Deshalb legen Sie sich bitte ein bis zwei Ausweichtermine zurecht.

#### *In welcher Kirche können wir heiraten?*

---

Die Kirche Ihrer Kirchengemeinde steht Ihnen grundsätzlich zur Verfügung. Vielleicht ist es die Kirche, zu der Sie schon in der Vergangenheit enge Beziehungen aufgebaut haben. Wenn Sie als Paar zwei verschiedenen Gemeinden angehören, können Sie sich eine der beiden Kirchen aussuchen. Es steht Ihnen aber auch frei, eine andere Kirche zu wählen. Beachten Sie bitte, dass viele gastgebende Kirchen für eine Trauung von auswärts eine Gebühr erheben. Und sprechen Sie rechtzeitig mit Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin ab, ob er oder sie in die andere Kirche „mitreist“.

## *Welche Pfarrerin, welcher Pfarrer nimmt die Trauung vor?*

Normalerweise nimmt die Pfarrerin oder der Pfarrer Ihrer Kirchengemeinde die Trauung vor. Besteht ein besonderes Vertrauensverhältnis zu einem anderen Pfarrer bzw. einer anderen Pfarrerin oder soll die Trauung in einer anderen Gemeinde mit der dortigen Pfarrerin bzw. dem dortigen Pfarrer stattfinden, sind andere Regelungen möglich. Klären Sie das bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin Ihrer Kirchengemeinde.

## *Was kostet eine kirchliche Trauung?*

Die kirchliche Trauung in Ihrer Kirchengemeinde ist grundsätzlich kostenfrei. Lediglich die Kosten für Wünsche, die über das normale Angebot der Gemeinde hinausgehen, werden von den Brautpaaren getragen (z.B. besonderer Blumenschmuck oder besondere Musik). Wenn Sie in einer anderen Kirche heiraten wollen, ist es wahrscheinlich, dass die dortige Gemeinde eine Gebühr für die Trauung erhebt. Bitte informieren Sie sich vor Ort darüber.



*Empfehlung:  
Besuchen Sie vor der Hochzeit  
einen Gottesdienst in Ihrer  
Traukirche!*

Besonders, wenn Sie nicht in Ihrer Kirchengemeinde heiraten, sollten Sie vor Ihrer Trauung einen Gottesdienst in der Kirche, in der Sie heiraten möchten, besuchen. So bekommen Sie das richtige Gefühl für die Kirche, die Gemeinde und ihre Gegebenheiten.

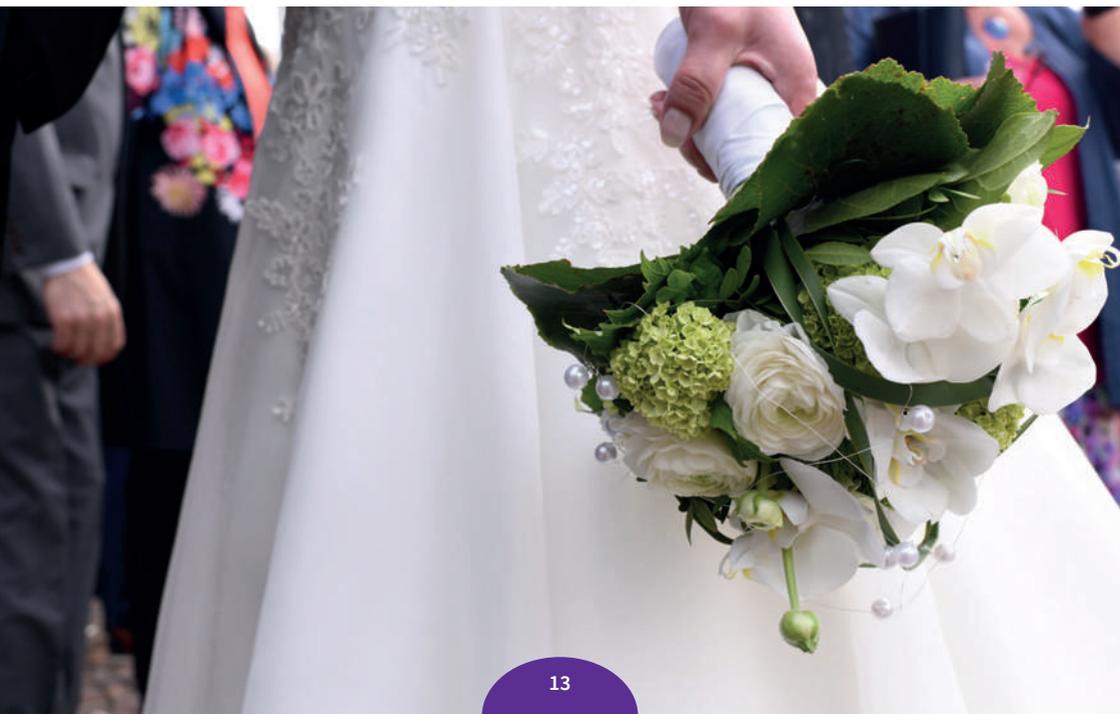


**JA** mit  
GOTTES SEGEN

## Erstkontakt und Traugespräch

### *Fragen klären und Gefühle sprechen lassen*

Nach den ganzen Formalitäten der Anmeldung kann es konkret werden. Beim ersten Kontakt und eventuell einem weiteren Traugespräch können Sie Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin etwas von dem erzählen, was Ihnen wichtig ist: wie Sie sich Ihre Trauung vorstellen, was Sie sich dafür wünschen, aber auch, welche Bilder und Hoffnungen Sie mit Ihrer Ehe verbinden. Der „schönste Tag im Leben“ sieht nämlich für jedes Brautpaar ein wenig anders aus. Umso wichtiger ist es, dass man sich später gerne an diese Hoch-Zeit im Leben erinnert. Gemeinsam legen Sie mit Ihrem Pfarrer bzw. Ihrer Pfarrerin fest, was von Ihren Wünschen und Ideen in die Gestaltung des Gottesdienstes einfließen soll. Auch Fragen zum Ablauf des Gottesdienstes, zum Trauspruch, zu Liedern und zur Mitwirkung von Freunden und Verwandten klären Sie mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin.



## Kirchliche Trauung individuell gestalten

### *Heiraten – with a little help from your friends*

Bei einer evangelischen Trauung können auch Freunde und Verwandte mitwirken. Sie können sich z.B. an den Lesungen oder an den Fürbitten beteiligen oder den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. All dies können Sie vorher mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer besprechen. Bitten für das Brautpaar, für die Familie und die Festgemeinde können abwechselnd von Freunden und Verwandten gesprochen werden. Dieses Fürbittengebet kann alle mit einschließen, die nicht dabei sein können, die es schwer haben, die krank sind oder vor kurzem verstorben. Ihr Pfarrer oder Ihre Pfarrerin hat sicherlich eine Textvorlage für Sie oder hilft Ihnen bei den Formulierungen.



# Musikalische Gestaltung

## *Gute Noten für den Gottesdienst*

Musik gehört zu einem Gottesdienst, denn sie schließt die Herzen auf. Musik verbindet und schafft ein besonderes Gemeinschaftserlebnis unter den Hochzeitsgästen.

Grundsätzlich kann Musik unterschiedlichen Stils und Herkunft für den Traugottesdienst verwendet werden. Sie sollte jedoch zum feierlichen Anlass und auch zum Kirchenraum passen. Nicht jedes Stück aus den Charts macht sich in der Akustik eines Kirchenraums gut. Und nicht jeder Schlager klingt auf der Orgel gespielt gut. Übrigens kann die Orgel nicht nur ernst und schwer klingen, sondern auch feierlich und fröhlich.

Besprechen Sie die musikalische Gestaltung frühzeitig mit Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin. Auch wenn Sie bereits auswärtige Musiker bzw. Musikerinnen, Freunde oder Bekannte angesprochen haben, informieren Sie bitte die Pfarrerin bzw. den Pfarrer und auch den Kirchenmusiker bzw. die Kirchenmusikerin. Für sie kann sich dadurch ein höherer Aufwand ergeben.

Musik klingt im Kirchenraum oft anders als in privaten Räumen. Hören Sie daher bei der Musikauswahl auf Ihr Herz – aber auch auf gute Ratschläge.

## Liedvorschläge

Angegeben sind die Nummern des aktuellen evangelischen Gesangbuches von 1994

170 *Komm, Herr, segne uns*

171 *Bewahre uns Gott, behüte uns Gott*

288 *Nun jauchzt dem Herren, alle Welt*

302 *Du meine Seele, singe*

316 *Lobe den Herren, den mächtigen König  
der Ehren*

321 *Nun danket alle Gott*

322 *Nun danket all und bringet Ehr*

324 *Ich singe dir mit Herz und Mund*

331 *Großer Gott, wir loben dich*

334 *Danke*

425 *Gib uns Frieden jeden Tag*

557 *Unser Leben sei ein Fest*

613 *Liebe ist nicht nur ein Wort*

## Die Elemente des Traugottesdienstes

*Wenn das Herz lauter schlägt  
als die Kirchenglocken*

Wie jeder Gottesdienst, so folgt auch der Traugottesdienst einer bestimmten Form. Sie eröffnet Möglichkeiten zur Mitgestaltung und ist dabei durch ihre klare Abfolge wie ein Geländer, an dem Sie sich festhalten können. Und keine Angst: Sowohl in der Vorbereitung als auch im Gottesdienst selbst wird Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer Sie sicher durch den ganzen Ablauf geleiten.





## So könnten Sie den Ablauf gestalten

### *I. Einzug*

Nach einer kurzen Begrüßung vor der Kirche ziehen Sie zusammen mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin in die geschmückte Kirche ein. Die Hochzeitsgäste, die schon in der Kirche versammelt sind, erheben sich dazu von ihren Plätzen.

---

### *II. Begrüßung und Gebet*

Sobald die festliche Musik zum Einzug verklungen ist, wird die ganze Gemeinde begrüßt. Es folgt meist ein Gebet, das alle in den Gottesdienst einstimmt, sowie ein Lied.

---

### *III. Die Ansprache*

Die Ansprache ist eine kurze Predigt, in der der Pfarrer oder die Pfarrerin den von Ihnen gewählten Trauspruch aus der Bibel für Sie persönlich auslegt und oft mit Ihrer gemeinsamen Geschichte verknüpft. Freuen Sie sich auf diesen besonderen Moment!

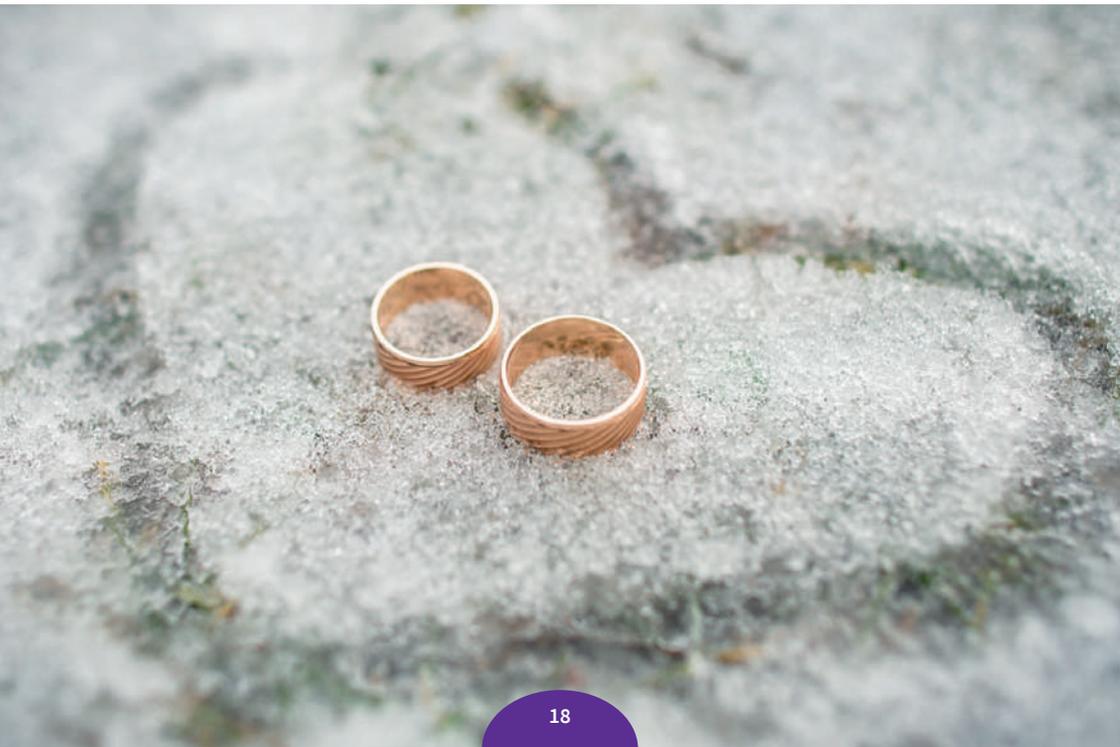
#### ***IV. Die Trauhandlung***

Nach einem weiteren Lied folgt der eigentliche Kern des Gottesdienstes. Zunächst erklingen biblische Lesungen über die Liebe. Dann stellt der Pfarrer oder die Pfarrerin die Traufragen und, nachdem alle das „Ja“ gehört haben, tauscht das Paar die Ringe.

---

#### ***V. Der Trausegen***

Der Höhepunkt der Trauung ist erreicht, wenn der Pfarrer oder die Pfarrerin dem Brautpaar den Segen Gottes zuspricht: Gottes Schutz und Geleit für alle Wege. Das ist oft ein sehr berührender Moment, den auch viele Hochzeitsgäste in ihrem Herzen mitnehmen.





### *VI. Fürbittengebet und Segen*

Es folgt nach weiterer Musik oder einem Lied das Fürbittengebet, bei dem Freunde oder Verwandte mitwirken können. Der Gottesdienst schließt nach letzten notwendigen Ansagen mit einem Segen für die ganze Gemeinde.

---

### *VII. Auszug*

Begleitet von festlicher Musik verlässt die ganze Hochzeitsgemeinde langsam die Kirche, wobei das Brautpaar voranschreitet. Anschließend nimmt das Paar die Glückwünsche der Gäste entgegen.

### *Ist die Kirche schon mit Blumen geschmückt?*

---

Neben einer Bibel, einem Kreuz und Kerzen sind auf den Altären immer auch Blumen zu sehen. Mancherorts können die Brautpaare oder deren Freunde auch die Bänke, den Weg zum Altar und den Altar selbst schmücken. Bitte sprechen Sie mit der Küsterin oder dem Küster ab, was in Ihrer Kirche möglich ist und was nicht. Wenn mehrere Trauungen nacheinander stattfinden, empfiehlt es sich, dass sich die Paare absprechen. Das Streuen von echten Blütenblättern innerhalb der Kirche ist übrigens in den meisten Kirchen nicht erwünscht, da die Farbe der zertretenen Blätter in den Stein oder den Teppich zieht. Das gilt ebenso für Bräuche wie das Werfen von Reis. Draußen dürfen die Kinder dann aber nach Herzenslust Blumen streuen.

### *Kann während des Gottesdienstes fotografiert oder gefilmt werden?*

---

So verständlich der Wunsch auch ist: Im Vordergrund der Trauung sollte der Moment stehen, nicht das Festhalten für später. Das Wesentliche ist ohnehin für die Kame-

ralinsen unsichtbar und kann nur mit dem Herzen erfasst werden. Besprechen Sie daher im Vorfeld mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin, ob in der Trauung fotografiert und gefilmt werden kann, und wenn ja, wie dies diskret geschehen kann und an welchen Stellen.

### *Können wir als Brautpaar selbst bestimmen, wofür die Kollekte ist?*

---

In vielen Gemeinden ist das möglich. Bitte besprechen Sie das mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin Ihrer Gemeinde.

### *Gibt es eine offizielle Urkunde über die Trauung?*

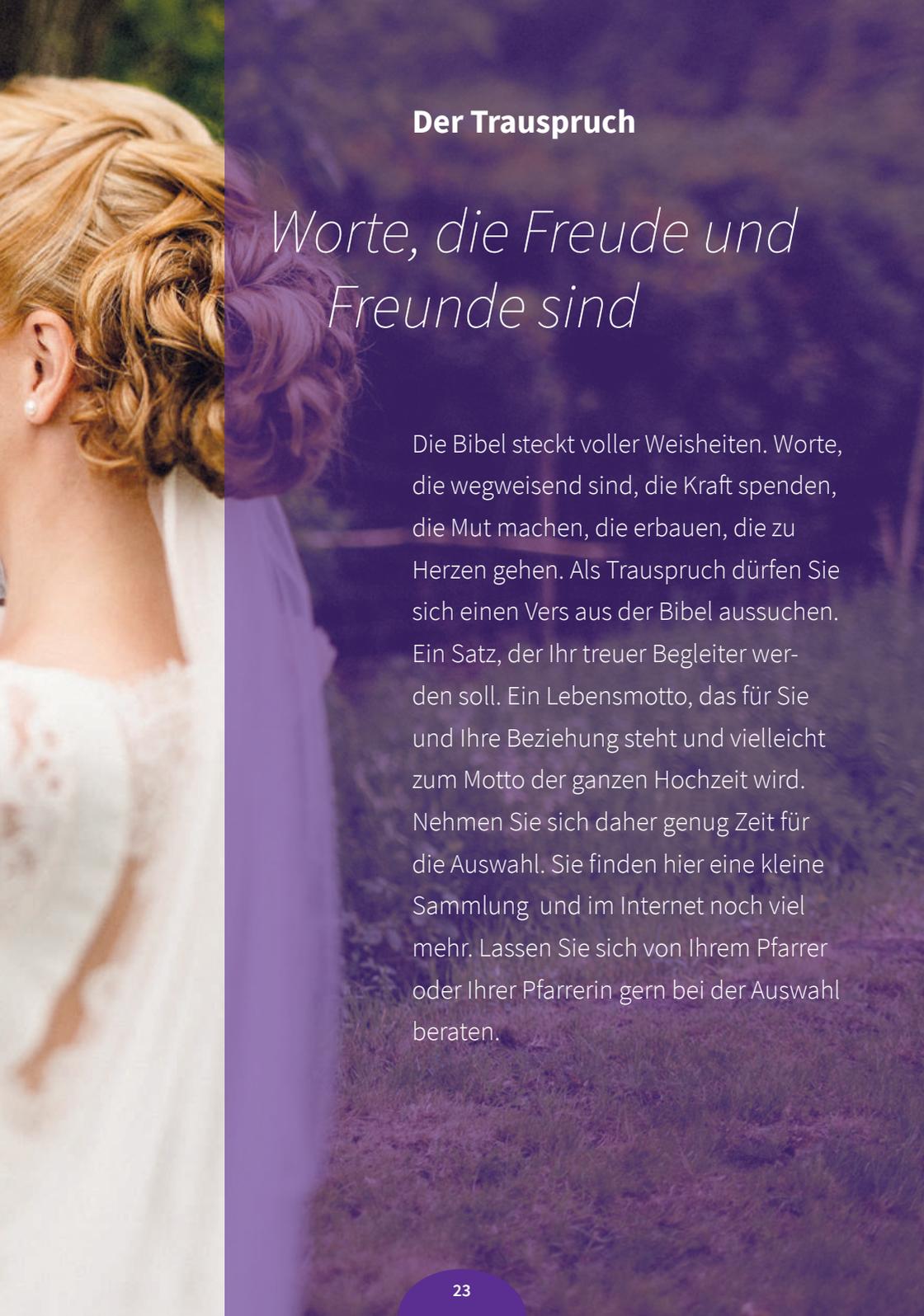
---

Ja, bei der Trauung wird Ihnen eine Urkunde mit dem persönlichen Trauspruch überreicht. Außerdem wird die Trauung in Ihr Stammbuch eingetragen, falls Sie eins haben. Die kirchliche Trauung ist eine kirchliche Amtshandlung, die entsprechend auch in das Kirchenbuch Ihrer Gemeinde eingetragen wird. So schreiben Sie selbst ein Stück Geschichte im Kirchenbuch mit.



# Praktische Fragen





## Der Trauspruch

# *Worte, die Freude und Freunde sind*

Die Bibel steckt voller Weisheiten. Worte, die wegweisend sind, die Kraft spenden, die Mut machen, die erbauen, die zu Herzen gehen. Als Trauspruch dürfen Sie sich einen Vers aus der Bibel aussuchen. Ein Satz, der Ihr treuer Begleiter werden soll. Ein Lebensmotto, das für Sie und Ihre Beziehung steht und vielleicht zum Motto der ganzen Hochzeit wird. Nehmen Sie sich daher genug Zeit für die Auswahl. Sie finden hier eine kleine Sammlung und im Internet noch viel mehr. Lassen Sie sich von Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin gern bei der Auswahl beraten.

## Hier eine Auswahl von Trausprüchen:

Aber wie es der Himmel will,  
so soll es geschehen!

(1 Makkabäer 3,60)

Euer Herz soll ewiglich leben.

(Psalm 22,27c)

Bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir  
das Licht.

(Psalm 36,10)

Befiehl dem Herrn deine Wege  
und hoffe auf ihn, er wird's  
wohlmachen.

(Psalm 37,5)

Barmherzig und gnädig ist der  
Herr, geduldig und von großer  
Güte.

(Psalm 103,8)

So spricht der Herr: Ich liebe, die  
mich lieben, und die mich suchen,  
finden mich.

(Sprüche Salomos 8,17)

Lege mich wie ein Siegel auf dein  
Herz, wie ein Siegel auf deinen  
Arm. Denn Liebe ist stark wie  
der Tod und Leidenschaft unwider-  
stehlich wie das Totenreich. Ihre  
Glut ist feurig und eine gewaltige  
Flamme. Viele Wasser können die  
Liebe nicht auslöschen noch die  
Ströme sie ertränken.

(Hohelied 8,6-7a)

Ihr sollt in Freuden ausziehen  
und im Frieden geleitet werden.

(Jesaja 55,12a)

Siehe, ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende.

(Matthäus 28,20b)

Bittet, so wird euch gegeben;  
suchet, so werdet ihr finden;  
klopft an, so wird euch aufgetan.

(Lukas 11,9)

Wir wissen aber, dass denen,  
die Gott lieben, alle Dinge zum  
Besten dienen.

(Römer 8,28)

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig  
in Trübsal, beharrlich im Gebet.

(Römer 12,12)



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.

(Römer 15,7)

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

(1 Korinther 13,13)

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

(1 Korinther 16,14)

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

(Philipper 1,9)

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!

(Philipper 4,4)

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

(2 Timotheus 1,7)

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

(1 Petrus 5,7)

Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

(1 Johannes 3,18)

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

(1 Johannes 4,16b)

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

(1 Johannes 4,19)

Lutherbibel 2017

**Weitere Anregungen und Informationen zum Thema Trausprüche finden Sie unter:**  
[www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de)



Wir danken allen Brautpaaren, die in dieser Broschüre abgebildet sind, für ihre Unterstützung.

Wir danken der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, dass wir Textauszüge verwenden durften.

### **Impressum**

Herausgegeben von der  
Öffentlichkeitsarbeit der  
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Philosophenweg 1  
26121 Oldenburg  
Fax: 0441 7701-2199  
Tel.: 0441 7701-192

[www.kirche-oldenburg.de](http://www.kirche-oldenburg.de)

Stand: 2018

Fotos:  
Karlis Kalnins, KARLIS Hochzeitsfotografie  
Jörg Hemmen  
Fotolia: sonyachny, Nick



Diese Broschüre wurde  
Ihnen überreicht von: